

Jahresbericht

2021



Daniel Schlegel
UMWELTSTIFTUNG

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde

die Klimakrise ist das dringendste globale Anliegen. Deshalb habe ich vor drei Jahren die Daniel Schlegel Umweltstiftung gegründet. Ich möchte persönlich zu Lebzeiten daran arbeiten, den wunderschönen Planeten Erde für nachfolgende Generationen und somit auch für meine Kinder lebenswert zu erhalten. Deshalb habe ich drei Berliner Mehrfamilienhäuser der Stiftung übertragen. Die regelmäßigen Mieteinnahmen stehen für die Projektarbeit zur Verfügung. Somit steuert die Stiftung einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz bei.

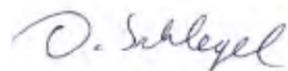
Leider gibt es kein ideales Konzept im Kampf gegen die Klimakatastrophe. Uns beschäftigt fortwährend die Frage, mit welchen Hebeln wir den maximalen Beitrag zum Erhalt der Natur als unsere Lebensgrundlage erreichen können. Wir lernen mit unseren Projekten und reflektieren stetig Projektauswahl, Organisation und Durchführung. Nach drei Jahren hat sich die Stiftung gut etabliert und konnte bereits viele tolle Akzente im Umweltschutz setzen.

2021 war für uns ein sehr aufregendes und aktivitätenreiches Jahr. Die Stiftung förderte sieben Umweltschutzprojekte aus den Bereichen Aufforstung, umweltpolitische Unterstützung und Umweltbildung.

Ende des Jahres startete auch unser erstes eigenes Projekt: das Wildnistracking. Wir bringen Kinder wieder näher mit der Natur zusammen.

Mit großem Dank blicke ich auf all die tollen Möglichkeiten und Projekte, die uns im Jahr 2021 begegnet sind, zurück.

Herzlichen Dank für Euer Interesse!



Daniel Schlegel
Gründer & Vorstandsvorsitzender



” *Es ist mir wichtig, das maximal Mögliche dazu beizutragen, den Klimawandel aufzuhalten.*

Inhalt

02	Editorial	03	Inhaltsverzeichnis
04	Vision	05	Stiftungsteam
06	Bilanz 2021	09	Eindrücke aus 2021
10	Auenwald im Havelland	12	Wildnistracking
14	Streuobstwiese für Alfhäusen	16	Baumpflege in Kolumbien
18	Unterstützung von GermanZero	20	Unterstützung des DeFAF
22	Bienenwissen für Berliner Klassen	24	Finanzbericht
27	Ausblick 2022	28	Danksagung



”

Wir setzen uns nicht nur für den **Umweltschutz**, sondern auch für **Tierschutz** und **soziale Gerechtigkeit** ein.

Diese Vielfalt spiegelt sich

in unseren **ganzheitlichen Projekten** wider. Weltweit unterstützen wir Aktionen zum Schutz der Wälder und aller darin lebender Organismen sowie Anpflanzungen in einst bewaldeten Flächen. Außerdem ist es uns wichtig, **dass die Menschen zusammen mit der Natur leben und nicht von ihr**. Aus diesem Grund integrieren viele unserer Projekte die Vermittlung von **Umweltbildung** sowie das Wissen über eine behutsame und regenerative Nutzung der Ökosysteme. Darüber hinaus sind wir auch **politisch engagiert** und fördern Projekte zur Stärkung direkter Demokratie, kommunale Bürgerbegehren und Maßnahmen, die den Klimaschutz voranbringen und allen Menschen **bessere Lebensbedingungen** ermöglichen sollen.

Stiftungsteam

Vorstand



Daniel Schlegel
Gründer & Vorstandsvorsitzender



Franziska Geyer
Finanzvorständin



Samed Halilovic
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Kuratorium



Svane Bender
Leiterin des Afrika-
Programms beim
NABU



Daniela Wannemacher
Gentechnik-Expertin
beim BUND

Mitarbeitende



Julian Fertl
Projektmanagement,
Sekretariat,
PR

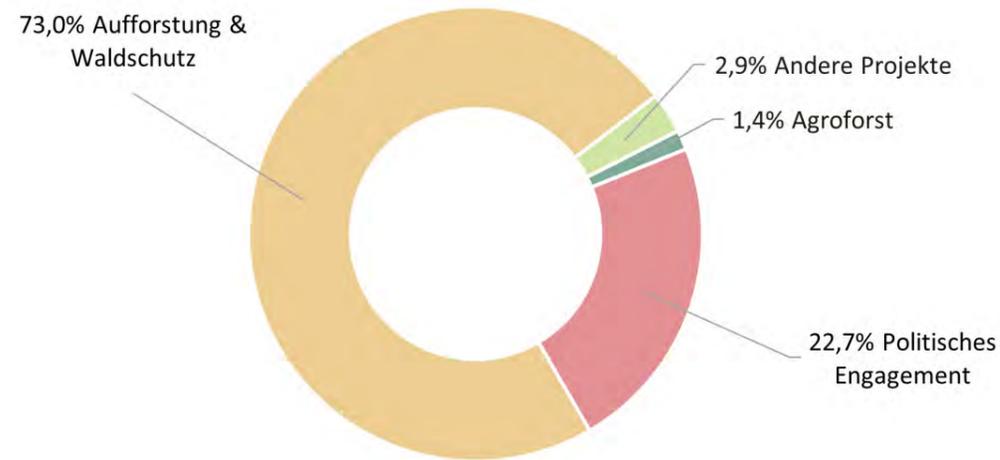


Rina Balfanz
Spendenakquise,
Projektdarstellung,
PR

Und viele Ehrenamtliche...

Bilanz 2021

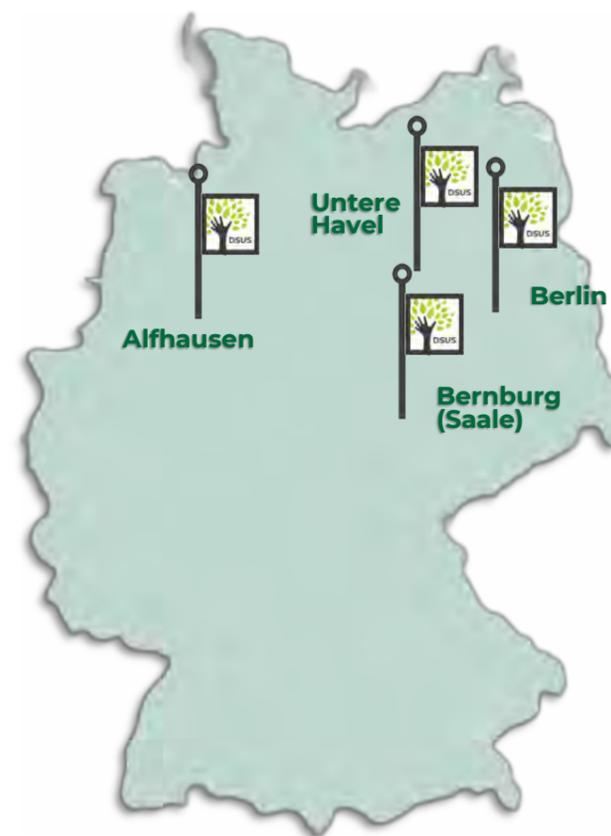
Projektaufwendungen nach Kategorien



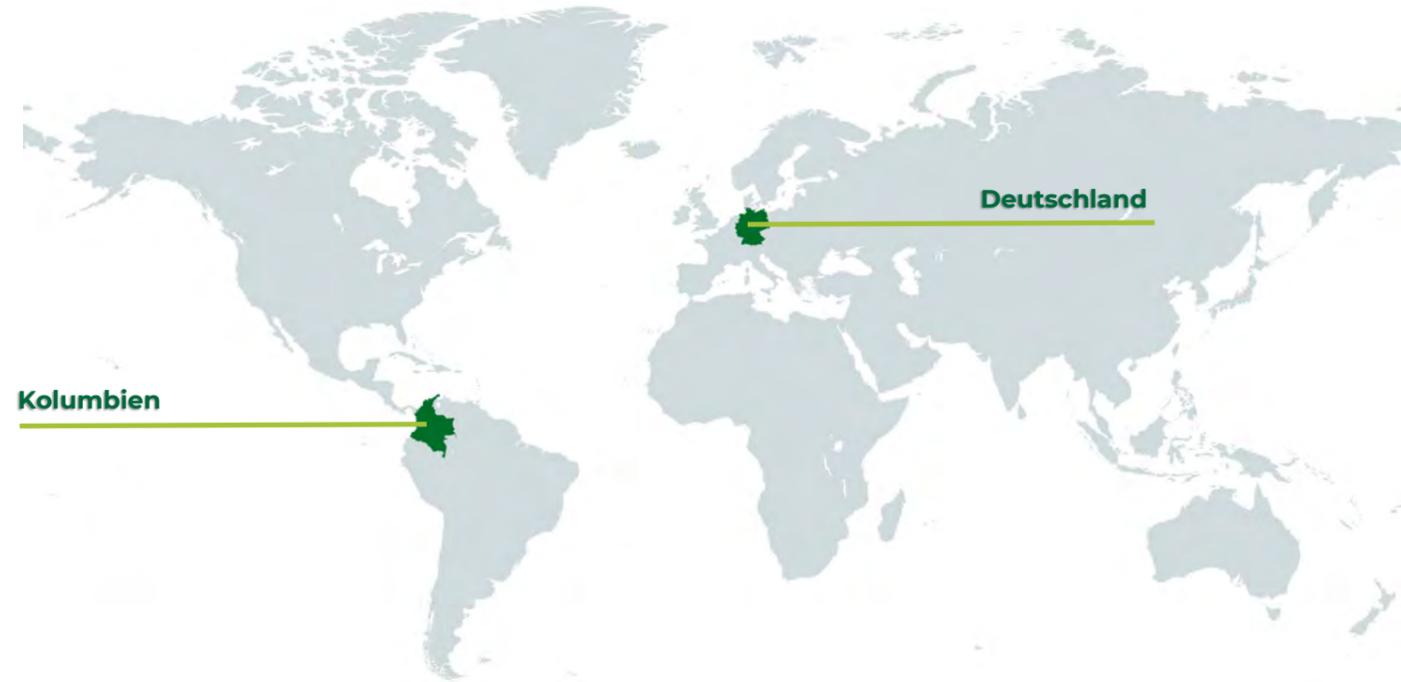
Klimastreik März 2021



Klimastreik September 2021



Projektstandorte in Deutschland



Projektstandorte weltweit

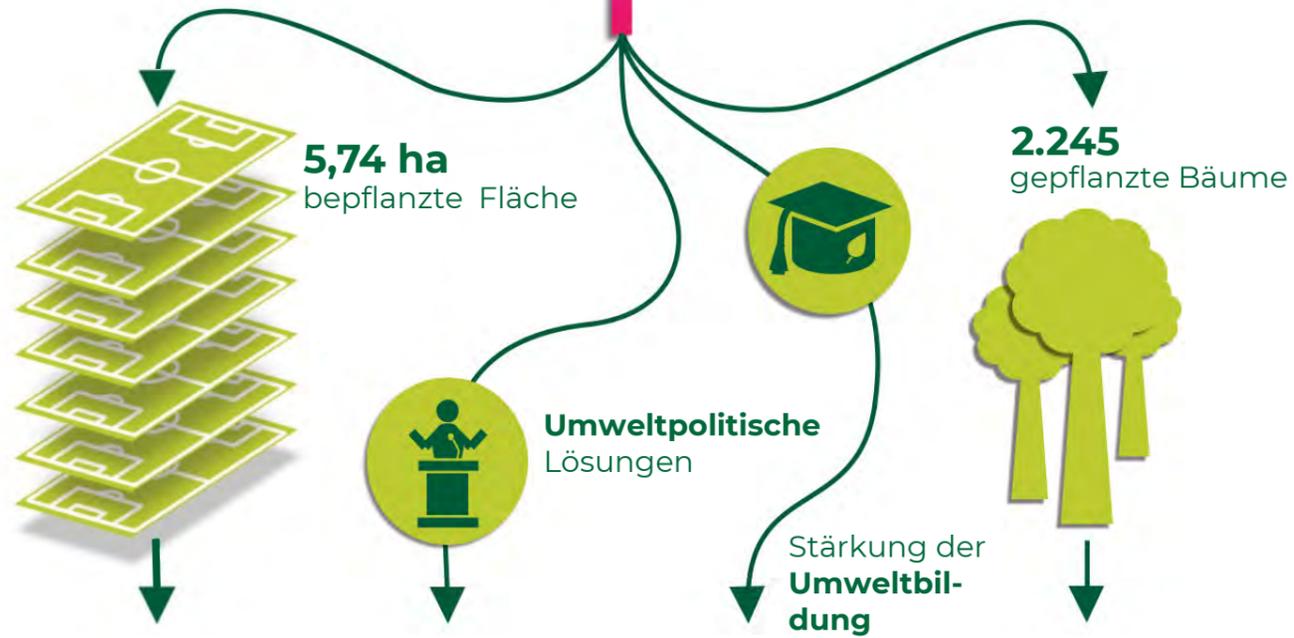
Unsere Ziele für nachhaltige Entwicklung



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: 17 Sustainable Development Goals, SDG's) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN) und richten sich weltweit an Regierungen, die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft. Die Ziele stehen für ein menschenwürdiges Leben aller und für die Bewahrung der natürlichen Basis unseres Lebens. Mit der Arbeit in der Stiftung leisten wir einen Beitrag zum Erreichen der UN-Ziele.

Übersicht Aktionen 2021

72.597 €
Programm-
ausgaben



- Schutz und Wiederherstellung von Ökosystemen
- Schaffung eines angenehmen Mikroklimas
- Zusammenhängende Lebensräume für Pflanzen und Tiere
- Rückkehr verdrängter Arten
- Bereicherung des Landschaftsbildes

- Förderung kommunaler Bürgerbegehren
- Stärkung direkter Demokratie
- Unterstützung klimapolitischer Lobbyarbeit auf Bundesebene
- Förderung von Infoveranstaltungen
- Stärkung der Netzwerkarbeit im Bereich Agroforst

- Stärkung des Verständnisses für einen achtsamen Umgang mit der Natur
- Vermittlung von Naturwissen
- Bewusstes Erleben der vier Jahreszeiten
- Stärkung der Naturverbundenheit
- Interaktives Lernen und Abwechslung für die Kinder
- Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit durch Draußenzeit

- Verbesserte Luftqualität
- Lebensraum, Nahrungsquelle für viele Tiere
- Förderung der Biodiversität
- Erhalt alter, krankheitsresistenter Obstsorten
- Windblocker

Eindrücke aus 2021





Pflanzung von Auenwald im Havelland



Die untere Havel ist eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Europas. Über Jahrzehnte hinweg wurde sie begradigt, eingedeicht, Feuchtwiesen trockengelegt und Seitenarme entfernt. Das hatte für unzählige Tierarten den Verlust des Lebensraums zur Folge. Trotzdem handelt es sich immer noch um eine in Mitteleuropa einmalige Tier- und Pflanzenwelt.

Seit 2005 betreut der Naturschutzbund Deutschland das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa. Der NABU sorgt für den Rückbau von Uferbefestigungen aus Stein, die Abtragung von Deichen, den Anschluss von Altarmen und die Sicherung und Aufpflanzung von Auenflächen und Feuchtgebieten.

Bereits im zweiten Jahr in Folge unterstützte die Daniel Schlegel Umweltstiftung das Renaturierungsprojekt. Dadurch konnte eine Nachpflanzung von fünf Hektar Auenwald erfolgen.

2.245 neue Bäume wurden schließlich in den Gemarkungen Molkenberg und Schollene des Landes Sachsen-Anhalt sowie in den Gemarkungen Gülpe, Parey und Göttlin des Landes Brandenburg gepflanzt. Dort entsteht nun wieder neuer Lebensraum für Flora und Fauna.

Dank der Maßnahmen regeneriert sich das wertvolle Ökosystem wieder. Pflanzen und Tiere kehren bereits zurück. Zudem bilden sich wieder ursprüngliche Schilfsäume, Sandbänke und Abbruchkanten.



Baumsetzlinge entlang der Unteren Havel



Mandelweide



Purpurweide



Salweide



Ohrweide



Schwarzerle



Flatterulme



Feldulme



Esche



Hainbuche



Stieleiche



Wildapfel



Wildnistracking

mit Schulkindern

- in Kooperation mit dem SOS-Kinderdorf und durch Unterstützung der Postcode Lotterie -



Kinder verlieren immer mehr die Verbundenheit zur Natur und verstehen nicht die Konsequenzen, wenn sie z.B. ihren Müll auf Grünflächen entsorgen.

Besonders in Brennpunktbezirken haben Kinder zumeist wenig Möglichkeiten, mit ihren Eltern Ausflüge ins grüne Umland oder auch nur in nahegelegene Parkanlagen zu machen. Oftmals mangelt es bereits am Interesse der Eltern an der Natur.

Es geht darum, Neugierde für die Natur bei den Kindern zu wecken, damit diese mit Spaß lernen und aus eigenem Antrieb ein Interesse an der Natur entwickeln. Während der gemeinsamen Stunden an der frischen Luft gehen die Kinder auf Spurensuche in Büschen und auf Wiesen. Sie ordnen z.B. im Sand hinterlassene Abdrücke bestimmten Tieren zu, sie riechen an Blüten, ertasten Naturmaterialien, lauschen prägnanten Vogelstimmen und lernen die Eigenschaften der vier Jahreszeiten kennen.

Um die neuen Eindrücke festhalten zu können, stellen wir den Kindern ein kleines Wildnistagebuch für wichtige Notizen zur Verfügung. So können sie anderen Kindern sowie zuhause ihren Eltern oder Geschwistern von ihren Erlebnissen berichten. Uns freut, dass wir Stadtkinder für die Natur begeistern und ihnen wichtiges Wissen spielerisch vermitteln können. Wir legen mit diesem Programm einen Grundstein für eine Gesellschaft, die wieder mehr in Einklang mit der Natur leben und unsere Umwelt erhalten möchte.

Mit dem Projekt Wildnistracking ermöglichen wir Grundschulkindern gemeinsam mit Wildnispädagogen regelmäßig nahegelegene Grünflächen zu erkunden. Im Herbst 2021 startete die Zusammenarbeit mit dem SOS-Kinderdorf in Berlin und infolgedessen nahmen drei Gruppen der Carl-Bolle-Grundschule am Wildnistracking teil (2. und 5. Jahrgangsstufe).



Wissen durch Spiel und Spaß vermitteln



Neugierde wecken



„Es herrschte eine große Dankbarkeit für diese Zeit und bei schönem Wetter draußen zu sein.“

Sozialarbeiterin des SOS-Kinderdorf

Achtsamerer Umgang mit der Natur



Wissen im Freundeskreis & in der Familie teilen



Bunte Streuobstwiese für Alfhausen

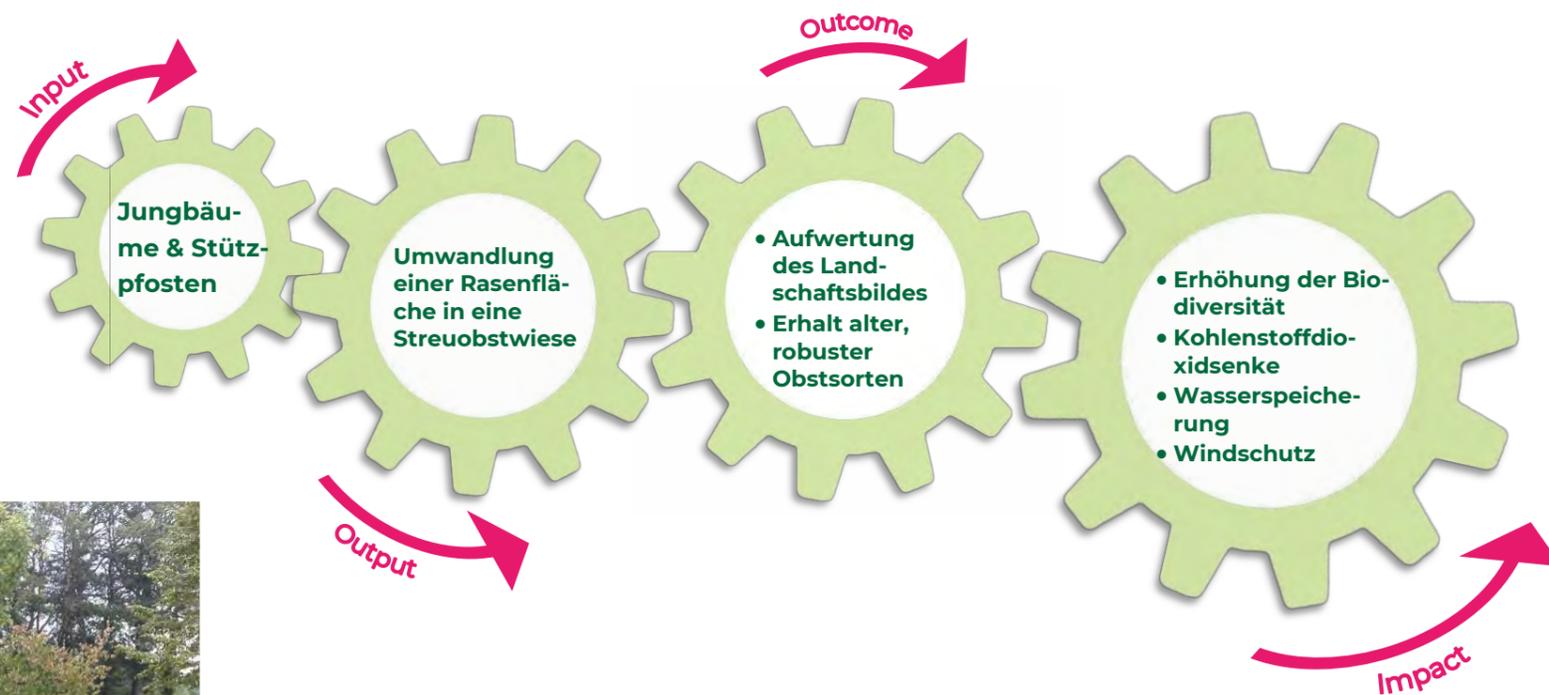
Ein ehemaliges Ackergrundstück in Alfhausen, Niedersachsen wurde Anfang Oktober 2021 von Anwohnern, Freunden und helfenden Händen aus der Stiftung mit 20 Obstbaumgehölzen bepflanzt.

Damit die alten Obstsorten auch den richtigen Platz fanden und die Pflanzungen ordnungsgemäß erfolgen konnten, wurde die Aktion von zwei fachkundigen Menschen unterstützt. Auf der Wiese befinden sich nun zwölf verschiedene Apfelsorten und acht Zwetschgenbäume aus der Aufzucht des regionalen Umweltzentrums „Ökowerk Emden“.

Obstbäume werden immer seltener in unserem Landschaftsbild. 80% aller Streuobstwiesen Mitteleuropas mussten zugunsten der Industrie weichen. Damit gehen hunderte Jahre alte, robuste und krankheitsresistente Obstsorten verloren. Ihr Erhalt ist enorm wichtig. Streuobstwiesen sind die Regenwälder Europas. Sie sind ein Biotop für bis zu 6.000 Tier- und Pflanzenarten. Ein einziger Obstbaum bietet Lebensraum für 1.000 Arten. Außerdem schützen die Bäume vor starkem Wind, befestigen den Boden, speichern CO₂ und bereichern das Landschaftsbild.

Darüber hinaus eignet sich die neue Obstwiese hervorragend als Ausflugsziel im Rahmen der Umweltbildung. Für ansässige Kindergärten und Schulklassen sollen Führungen, Lehrgänge zum Thema Umweltschutz und kleinere Arbeitseinsätze organisiert werden.

Die Pflege und Bewässerung der jungen Bäume wird durch die Menschen aus der direkten Nachbarschaft übernommen. An dieser Stelle möchten wir uns für das tolle Engagement bedanken.

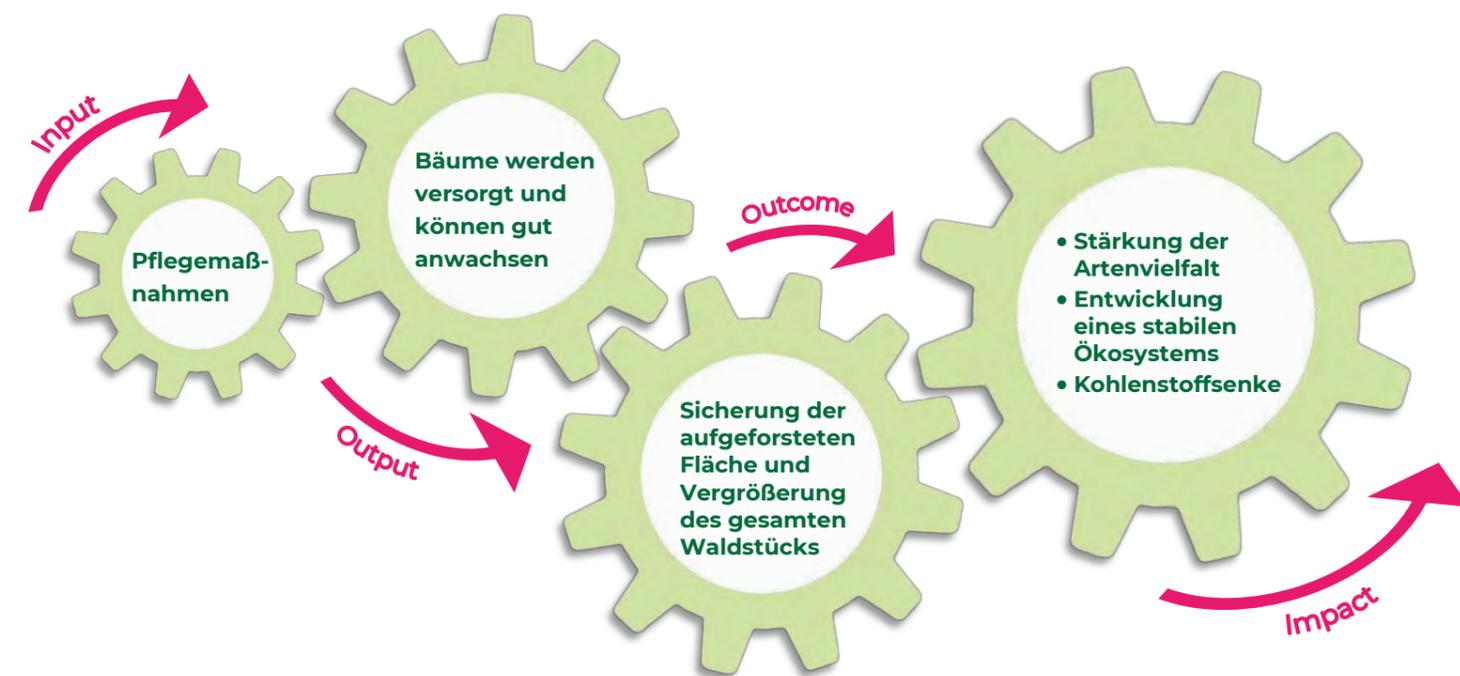


Baumpflege in Kolumbien

Seit November 2020 unterstützt die Daniel Schlegel Umweltstiftung die kolumbianische NGO Fundacion Natura bei der Wiederaufforstung von Flächen in den Anden. So konnten 2.676 Bäume im Naturschutzreservat El Silencio in El Retiro in der Nähe von Medellin gepflanzt werden. Die Zusammenarbeit beläuft sich auf drei Jahre (bis 2022). Im Jahr 2020 gab es von der Stiftung Unterstützung für die Beschaffung von Pflanzmaterial und für die Pflanzkosten.

Im Jahr 2021 erfolgte nun weitere Unterstützung für die Tätigkeiten vor Ort. Damit konnten vor allem Schutz- und Pflegemaßnahmen für die Jungpflanzen sichergestellt werden. Auch nächstes Jahr wird der Fokus auf der Pflege der Pflanzen liegen.

Kolumbien ist ein Land mit enorm hoher Artenvielfalt und Biodiversität. Darum nennt man es auch Megadiversity-Land. Zusammen mit 16 anderen Staaten auf der Erde beherbergt es über 70 Prozent der globalen Artenvielfalt.



Unterstützung der umweltpolitischen Arbeit von GermanZero



Das Pariser Klimaabkommen von 2015 schreibt eine Beschränkung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius vor, möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. GermanZero möchte dafür sorgen, dass sich die deutsche Politik dem Thema Klima und den international vereinbarten Zielen nicht entzieht.

Dafür hat GermanZero sein Vorhaben umgesetzt und einen konkreten, konstruktiven und politisch machbaren Klimaplan erstellt. Dazu wurden entsprechende Gesetzestexte formuliert und das fertige 1,5-Grad-Gesetzespaket wurde der Bundesregierung in Berlin zur Verfügung gestellt.

Weiterhin konnten verschiedene Kampagnenerfolge erzielt werden. Mittels verschiedener Allianzen wurden mit Hilfe von über 100 Organisationen, mehr als 90 prominenten Personen und einer Zusammenarbeit mit CEOs von engagierten Unternehmen viele Millionen Menschen in Deutschland erreicht.

Darüber hinaus wächst die Anzahl der Lokalgruppen von GermanZero, über das Klimaentscheid auf kommunaler Ebene vorangetrieben und Politik-Gespräche geführt werden. In allen Kommunen, in denen mittlerweile Klimaentscheid-Teams aktiv sind, leben über 17 Millionen Menschen.

Zudem wurden mit mehr als einem Drittel aller Bundestagsabgeordneten in ihren jeweiligen Wahlkreisen Politik-Gespräche geführt und das 1,5-Grad-Gesetzespaket vorgestellt.

Es bedarf konkreter Handlungen im Kampf gegen die Klimakrise. GermanZero schreitet mit hohem Einsatz voran, erarbeitet konkrete Maßnahmen und spricht regelmäßig direkt mit der Politik. Die Daniel Schlegel Umweltstiftung unterstützte die Arbeit von GermanZero daher auch im Jahr 2021 mit einer zweckgebundenen Förderung.



Unterstützung des DeFAF



Landwirtschaft und Klima sind eng miteinander verknüpft. Zum einen leidet der Lebensmittelanbau dramatisch unter den Folgen der Klimakrise. Extreme Witterungsbedingungen verschieben die Anbauphasen, Trockenheit lässt das Obst und Gemüse verkümmern und starke Niederschläge ertränken oder beschädigen die Ernte. Zum anderen liefert die Landwirtschaft selbst einen erheblichen Beitrag zu den weltweiten Treibhausgas-Emissionen.

Der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V. setzt sich dafür ein, dass Agroforstwirtschaft in Deutschland verstärkt gefördert und genutzt wird. Eine Kombination aus Gehölzen, landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Kulturen, sowie eine mögliche Haltung von Nutztieren wird als Agroforst bezeichnet. Diese multifunktionale Landnutzungsform hat viele ökologische Vorteile bei gleichzeitig uneingeschränkter Produktivität.

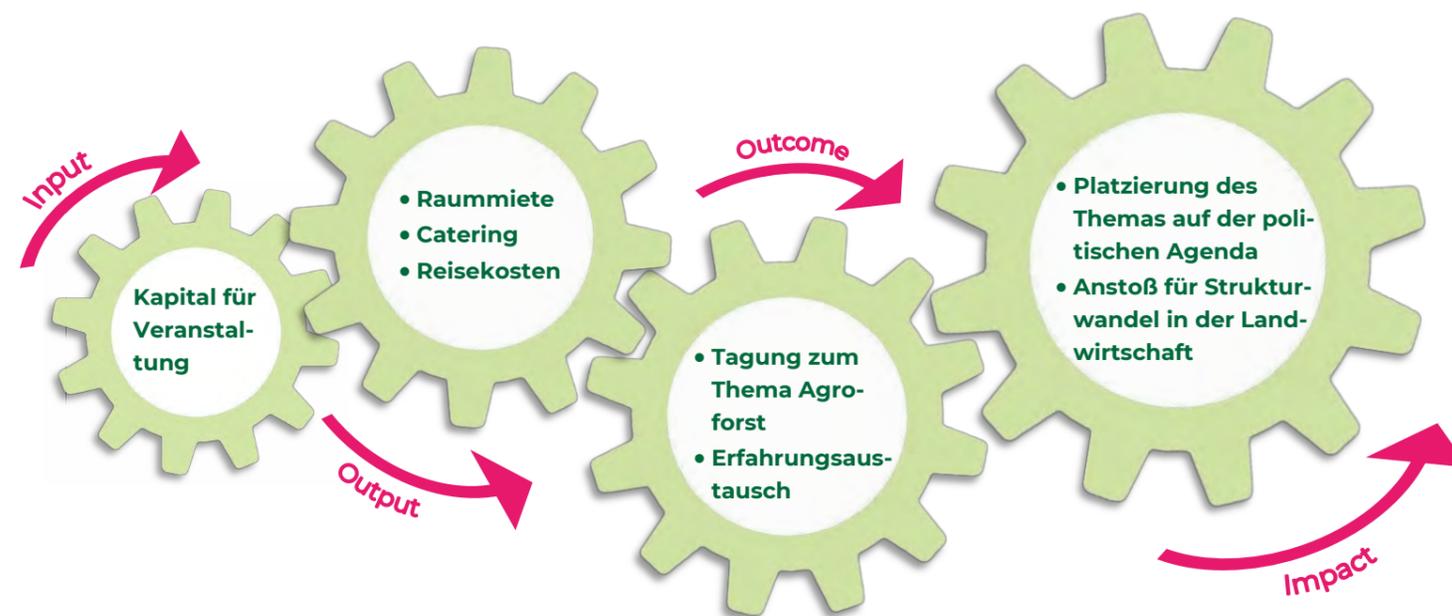
Am 29. und 30. September 2021 veranstaltete der DeFAF eine Tagung unter dem Motto „Landwirtschaft anders denken“ in Bernburg (Saale). Mehr als 300 Teilnehmende aus Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft partizipierten an der Veranstaltung, um über den Nutzen und die Vor- und Nachteile zu sprechen.

Dabei wurden neben Fragen des Naturschutzes und der Umweltleistungen unter anderem auch verschiedene Anbauverfahren sowie die Potenziale der Agroforstwirtschaft für Kommunen und Regionen beleuchtet. Interessierte Präsenzteilnehmende konnten vor Ort zudem zwei Agroforstsystem-Forschungsprojekte besuchen. Trotz aller förderrechtlichen Hindernisse haben sich einige Aktive dazu entschlossen, die Landwirtschaft anders zu denken.

Reiner Guhl vom Landwirtschaftshof Düpow in Brandenburg schwärmte: „Mir hat Agroforst Hoffnung gegeben, weiterzumachen.“

Wir sind überzeugt vom Konzept der Agroforstwirtschaft und unterstützten die Tagung daher mit einem kleineren Betrag, um die Raummiete, das Catering, den Bustransfer für die Exkursionen und die Honorare und Reisekosten der Moderation und Vortragenden mitzufinanzieren.

Quellen: nabu.de, agroforst-info.de





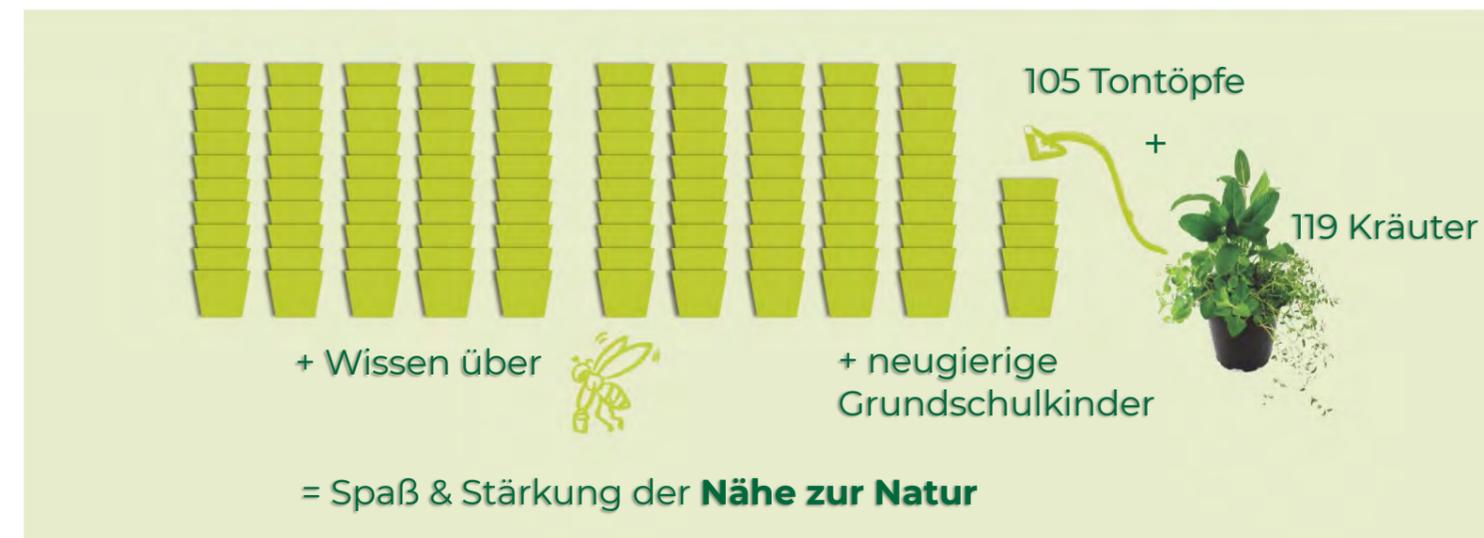
Bienenwissen für Berliner Klassen

Jedes Jahr organisieren der Moabiter Ratschlag e. V., der Bildungsverbund Moabit und einige andere engagierte Menschen die Moabiter Bildungs- und Aktionswoche für Kinder. Die Veranstaltung fand dieses Jahr vom 30. September bis zum 03. Oktober auf dem OTTO-Spielplatz statt. Das übergeordnete Thema war Bewegung, Mobilität und Gesundheit. Auch die Daniel Schlegel Umweltstiftung wirkte drei Tage mit und bot einen interaktiven Workshop über Bienen an.

Vier Berliner Schulklassen besuchten den Workshop und entdeckten mit Spiel und Spaß wissenswerte Aspekte über Bienen. Sie erfuhren z.B., wie wichtig die Bestäubung von Pflanzen für unseren Alltag ist und welche Nahrungsmittel es ohne Bienen nicht gäbe.

Um die Neugierde der Kinder noch stärker für die Natur zu entfachen, pflanzte die Stiftung mit ihnen bienenfreundliche Kräuter in Keramiktöpfe ein. Jedes Kind durfte im Anschluss seinen fertigen Topf mit nach Hause nehmen.

Der Workshop brachte die Stadtkinder mit Aspekten der Natur zusammen, weckte Sympathien für die gelb schwarz gestreiften Insekten und sensibilisierte die Kinder für die Wichtigkeit der Bienen für unsere Lebensmittel und den Erhalt der Artenvielfalt.



Finanzbericht

Der Jahresabschluss sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Daniel Schlegel Umweltstiftung wird alle 2 Jahre durch eine externe Prüfungsgesellschaft durchgeführt.

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 wurde vom Stiftungsvorstand die CONFIDIA Treuhandgesellschaft mbH, Berlin als Abschlussprüfer bestellt. Geprüft wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2021 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung unter Einbeziehung der Buchführung. Zusätzlich wurde die satzungsgemäße Mittelverwendung sowie die Erhaltung des Stiftungsvermögens geprüft.

Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinerlei Einwendung geführt. Den vollständigen Bericht des Abschlussprüfers haben wir auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Im Folgenden haben wir einige Finanzkennzahlen der Daniel Schlegel Umweltstiftung für das Finanzjahr 2021 dargestellt. Die Stiftung berechnet ihre Aufwendungen und Kosten nach den jeweils aktuellen Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

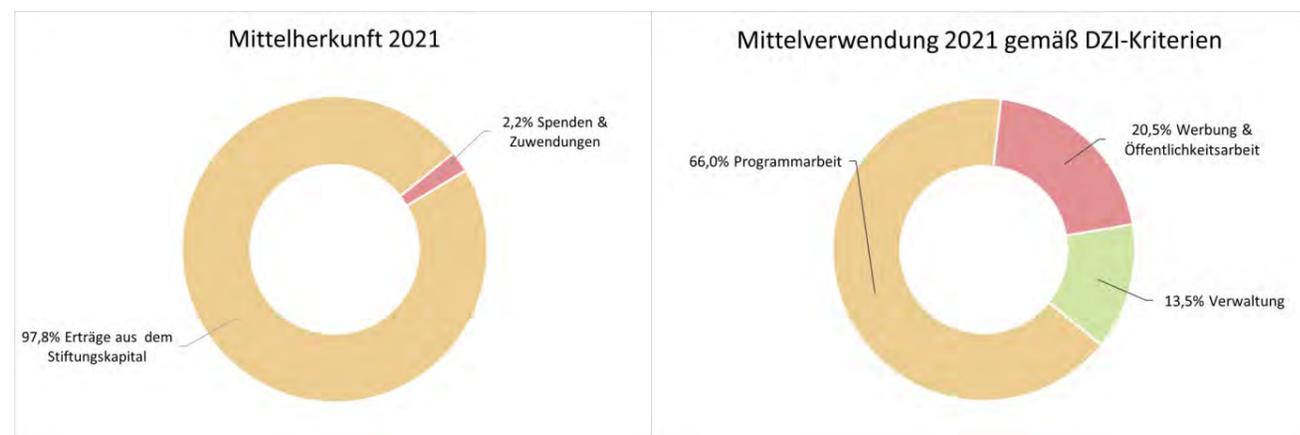
AUFWENDUNGEN IN €	GESAMTKOSTEN	PROGRAMMARBEIT	WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	VERWALTUNG
Programmarbeit/Mittelweiterleitung	72.597,13 €	72.597,13 €	0,00 €	0,00 €
Personalausgaben	86.915,29 €	43.049,38 €	26.909,20 €	16.956,71 €
Bürokosten Geschäftsstelle	8.389,82 €	5.084,83 €	1.089,61 €	2.215,38 €
Sonstige Ausgaben Geschäftsstelle	10.515,04 €	6.405,77 €	1.472,48 €	2.636,79 €
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling	4.170,12 €	0,00 €	0,00 €	4.170,12 €
Mittelbeschaffung	1.892,54 €	0,00 €	1.892,54 €	0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/Rechenschaftslegung	8.451,86 €	125,00 €	8.301,86 €	25,00 €
GESAMTAUFWENDUNGEN 2021	192.931,80 €	127.262,11 €	39.665,69 €	26.004,00 €
Prozentuale Verteilung der DZI-Kriterien	100,0%	66,0%	20,5%	13,5%

Die **Programmarbeit** umfasst alle Aufwendungen, die den geförderten Projekten direkt und indirekt zugeordnet werden können. Dazu gehören auch jeweils anteilige Personalaufwendungen, Kosten für die Geschäftsstelle sowie Aufwendungen für Rechenschaftslegung.

Unter **Werbung und Öffentlichkeitsarbeit** fallen alle Aufwendungen für die Mittelbeschaffung, anteilige Personalaufwendungen, Geschäftsstellenkosten, und Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung.

Unter **Verwaltung** fallen Aufwendungen für die Buchhaltung, Personalverwaltung sowie Ausgaben für die Geschäftsführung der Stiftung.

MITTELHERKUNFT 2021	ISTWERT IN %	ISTWERT IN €
Erträge aus dem Stiftungskapital	97,8%	183.000,00 €
Spenden/Zuwendungen	2,2%	4.085,68 €
Summe	100,0%	187.085,68 €

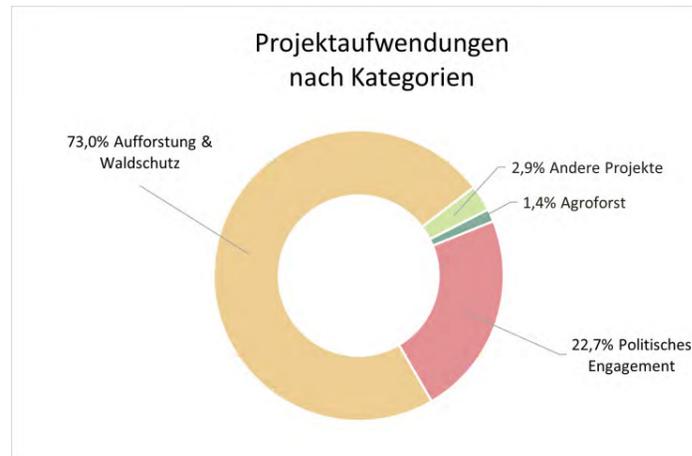


Die folgende Tabelle zeigt die direkten Zuwendungen/Förderungen, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Projektkategorien, die die Daniel Schlegel Umweltstiftung im Jahr 2021 ausgeschüttet hat.

PROJEKTKATEGORIE	ISTWERT IN %	ISTWERT IN €
Politisches Engagement	22,7%	16.500,00 €
Aufforstung & Waldschutz	73,0%	52.981,74 €
Andere Projekte	2,9%	2.115,39 €
Agroforst	1,4%	1.000,00 €
Summe	100,0%	72.597,13 €

Projektaktivitäten im Bereich Wildnistracking (siehe Seite 12/13) haben im Herbst 2021 begonnen, die ersten Ausgaben erfolgten jedoch erst im Jahr 2022.

Ausblick 2022



Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Stiftung.

ENTWICKLUNG VON ZU-/AUFWENDUNGEN in T€	2020	2021
Erträge aus Stiftungskapital & Spenden	273,1	187,1
Aufwendungen für Programmarbeit	251,6	127,3
Aufwendungen für Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	11,6	39,7
Aufwendungen für Verwaltung	35,3	26,0
Überschuß/Verlustvortrag	-25,4	-5,8

Zum 01.04.2021 wurde das Grundkapital der Stiftung verbessert indem eine weitere Immobilie aus dem Privatbesitz von Daniel Schlegel an die Stiftung übertragen wurde. Damit finanziert sich die Stiftung nunmehr aus den Nettomieterlösen von drei Berliner Wohnhäusern mit 102 Wohn- und 7 Gewerbeeinheiten.

Die Ertragsminderung gegenüber 2020 resultiert zum einen aus der Erhöhung der liquiden Mittel und der Instandhaltungsrücklage (75 T€) der Stiftungsimmobilien. Zum anderen beabsichtigt die Stiftung in einem ihrer Gebäude einen Dachgeschossausbau durchzuführen. Für Planungs- und Projektierungsleistungen sind in 2021 hierfür Aufwendungen in Höhe von 71 T€ angefallen.

Im kommenden Jahr möchten wir die Pflanzung der Streuobstwiese in Alfhausen fortsetzen und die Gelegenheit nutzen, eine weitere Pflanzaktion mit freiwilligen Pflanzbegeisterten zu organisieren.

Außerdem sind wir fasziniert von den vielen Vorteilen von Agroforst, weshalb wir unser Wissen in diesem Bereich ausbauen wollen. Agroforste sind eine umweltfreundliche und regenerative Alternative zur konventionellen, von Monokulturen geprägten Landwirtschaft. Daher ist es unser Ziel, im nächsten Jahr Agroforstpflanzungen zu unterstützen.

Weiterhin möchten wir Umweltschutz mehr Aufmerksamkeit verschaffen. Daher werden wir 2022 einen starken Fokus auf den Ausbau unserer Social-Media-Präsenz legen.

Natürlich darf auch der direkte Kontakt zu unseren derzeitigen und zukünftigen Unterstützenden nicht fehlen. Deshalb werden wir im Sommer 2022 auf dem Berliner Umweltfestival präsent sein. Auf diese Veranstaltung freuen wir uns bereits sehr.

Um die kommenden Aufgaben besser bewältigen zu können, brauchen wir weitere Unterstützung. Aus diesem Grund werden wir im kommenden Jahr nach weiteren freiwilligen Unterstützenden oder Interessierten für Praktika bzw. den Bundesfreiwilligendienst Ausschau halten.

Wir blicken mit erwartungsvollen und grünleuchtenden Augen auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, weitere Umweltschutzprojekte und Aktionen umzusetzen.



Danke

Wir möchten einen herzlichen Dank an alle uns Unterstützenden, Ehrenamtlichen und mit uns kooperierende Organisationen aussprechen. Ohne Euch könnten wir nicht so viele tolle Projekte realisieren und die Welt ein bisschen grüner machen. Wir schätzen Eure Anregungen, Ideen und Euer unerschöpfliches Engagement sehr.

Vielen Dank auch an alle Leserinnen und Leser für Euer Interesse an der Stiftung.

*Herzlichst,
das Team der
Daniel Schlegel Umweltstiftung*



*Zusammen stoppen wir
den Klimawandel!*

Impressum

© 2021, Daniel Schlegel Umweltstiftung
Helmholtzstr. 2-9
Aufgang B, 2. Stock
10587 Berlin

Text

Julian Fertl
Rina Balfanz

Redaktion und Gestaltung
Rina Balfanz

Bezug

Den Jahresbericht findest Du
online unter:

www.danielschlegel-umweltstiftung.org

**Kontakt für weitere Informationen zu den
einzelnen Projekten**

Julian Fertl

E: julian.fertl@dsus.eu

T: +49 (0) 30 314 88 323

Tel.: +49 (0) 30 314 88 323
(Standard Festnetztarif)

E-Mail: info@dsus.eu

[www.danielschlegel-umweltstiftung.org/
kontakt/](http://www.danielschlegel-umweltstiftung.org/kontakt/)

Bildnachweise

Titelbild: NABU (IFA); S.7: UN (SDGs); S.10-
11: NABU (IFA); S.13: Cup of Couple/Pexels,
Los Muertos Crew/Pexels, Norma Mor-
tensen/Pexels (v.u.l.n.u.r.); S.15: Apple
Karten (o.r.); S.17: Almoatasem Alaa El
Din/Pexels, Tim Mossholder/Pexels
(v.o.n.u.); S.20: marktplatz-limburg-
weilburg.de (u.); S.21: static.wixstatic.com
(o.); S.22: Jonas von Werne/Pexels (o.l.);
Rückseite: NABU (IFA)